

Presseinformation

Bundesverband Leichtbeton e.V., Postfach 2755, 56517 Neuwied

Abdruck honorarfrei. Belegexemplar und Rückfragen bitte an:

dako pr, Manforter Straße 133, 51373 Leverkusen, Tel.: 02 14 / 20 69 10



01/13-02

Bundesverband Leichtbeton e.V.

Nachhaltig hoch drei

Bundesverband Leichtbeton
präsentiert Nachhaltigkeitsbericht

„Massiv ökologisch“ – so lautet der Titel des neuen Nachhaltigkeitsberichtes 2013 vom Bundesverband Leichtbeton (Neuwied). Die insgesamt 28-seitige Infoschrift wurde im Januar auf der Fachmesse „BAU“ in München vorgestellt und beschäftigt sich detailliert mit den ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Aktivitäten der deutschen Leichtbeton-Industrie. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei im Umweltschutz: Insbesondere in den Bereichen „Primärenergiebedarf“ und „Treibhauspotential“ weisen Wände aus Leichtbeton deutlich bessere Werte auf als alle anderen massiven Wandbaustoffe. „Nachhaltiges Handeln gewinnt für unsere Kunden zunehmend an Bedeutung. Mit dem Bericht wollen wir zeigen, dass das Thema Nachhaltigkeit bei uns kein Modethema ist, sondern fest mit der Historie und DNS unserer mittelständisch geprägten Industrie verbunden ist“, erklärt Dipl.-Ing. Dieter Heller, Geschäftsführer des Bundesverbandes Leichtbeton. Interessierte Fachleute können den Nachhaltigkeitsbericht jetzt direkt im Internet abrufen – unter www.leichtbeton.de.

Da der Umweltschutz in den letzten Jahren zu einer zentralen Aufgabe geworden ist, wird auch das Thema „Nachhaltigkeit“ immer stärker wahrgenommen. Für den Bundesverband Leichtbeton und seine Mitgliedswerke ist nachhaltiges und strategisches Handeln hingegen

nicht neu: Bereits seit Jahrzehnten fokussieren sie auf Fragen und Lösungen zu diesem Bereich. Dies will der Verband nun durch einen umfassenden Nachhaltigkeitsbericht verdeutlichen. Dieser soll über die ökologischen Vorzüge des Baustoffes Leichtbeton sowie die ökonomische Bedeutung und das soziale Engagement seiner Mitglieder aufklären. „Mit diesem Bericht möchten wir unsere langjährigen Aktivitäten transparent und nachvollziehbar machen. Zudem ist Leichtbeton ein hochgradig nachhaltiger Baustoff, was wir mit harten Fakten belegen können“, erläutert Verbands-Geschäftsführer Dieter Heller.

Leichtbeton: nachweislich ökologisch

Gerade hinsichtlich seiner Öko-Bilanz punktet Leichtbeton mit sehr guten Werten. Für den Vergleich von Leichtbeton-Mauersteinen mit anderen Wandbaustoffen stehen dabei die Bezugsgrößen „Primärenergiebedarf“ und „Treibhauspotenzial“ im Mittelpunkt. Um die Wandbaustoffe praxisgetreu miteinander zu vergleichen, wurde ein Quadratmeter Außenwand mit einem Wärmedämmwert von $U_W = 0,26 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ zugrunde gelegt. In die Bilanzierung gingen dabei auch die Putzschichten sowie Wärmedämm-Verbundsysteme bei nicht-monolithischer Bauweise mit ein. Hier zeigt sich deutlich, dass sowohl die ökologische Herstellung von Leichtbeton-Mauerwerk als auch seine monolithische Ausführung mögliche Umweltwirkungen minimieren. Mit nur 181 Megajoule pro Quadratmeter erreicht die Leichtbeton-Wand Bestwerte beim Primärenergiebedarf. Die anderen Wandkonstruktionen liegen oft den dreifachen Wert darüber. Das CO_2 -Äquivalent für diesen Aufbau ist mit nur 31 Kilogramm ebenfalls weit überdurchschnittlich. Damit trägt Leichtbeton am wenigsten zum Treibhauseffekt bei.

Doch nicht nur der Primärenergieverbrauch, sondern auch der Nutzen für den Endverbraucher fällt positiv auf: Dank seiner mineralischen Bestandteile erreicht Leichtbeton hervorragende Werte beim

Schallschutz und der Wärmedämmung. So können selbst beim monolithischen Wandaufbau die strengen Kriterien für KfW-Effizienz- und Passivhäuser erfüllt werden. Aber auch der spätere Rückbau des Gebäudes ist mit sortenreinem Leichtbeton kein Problem: Seine Bestandteile können vollständig wieder der Produktion zugeführt werden. Neben diesen Vorzügen, die der Baustoff selbst mit sich bringt, achten auch die Mitgliedsunternehmen des Bundesverbandes darauf, nachhaltig zu agieren. Die Transportwege sind kurz, der Einsatz von Wasser erfolgt umsichtig und die verwendeten Verpackungsmaterialien entsprechen aktuellen Umweltstandards.

Der einzelne Mitarbeiter im Fokus

Langfristige und intelligente Investitionen in Produkt- und Mitarbeiterentwicklung spielen für die deutsche Leichtbeton-Industrie eine zentrale Rolle. Als mittelständisch geprägte Industrieakteure kommt den Leichtbeton-Werken gerade als Arbeitgeber für ihre jeweilige Heimatregion eine große Bedeutung zu. „Die eigenen Mitarbeiter stehen deshalb schon immer im Mittelpunkt. Sie stellen das zentrale Kapital der erfolgreichen Firmenhistorien dar“, erklärt Heller. Durch die enge Verzahnung von internen Fortbildungen und externen Weiterbildungsprogrammen stellen die Unternehmen sicher, dass dem Fachkräftemangel entgegengewirkt und Anreize für die eigenen Arbeitnehmer geschaffen werden. „Auf diesem Wege erreichen viele Leichtbeton-Hersteller durchschnittliche Firmenzugehörigkeiten von bis zu 17 Jahren. Das sorgt für Stabilität und Kaufkraft in der Region“, betont Dieter Heller.

Aus der Region – für die Region

Doch nicht nur ökonomische Aspekte spielen für die lokalen Interessengruppen eine große Rolle. Gerade auch die Aktivitäten, die unter dem Begriff „Corporate Social Responsibility“, also der sozialen Verantwortung von Firmen, subsumiert werden, sind unverzichtbar. So

engagieren sich die Mitgliedsunternehmen des Bundesverbandes Leichtbeton in vielfältiger Art und Weise für ihr regionales Umfeld. Die Maßnahmen umfassen etwa die finanzielle Förderung von Vereinen, die Teilnahme an kommunalen Bauprojekten, Spenden an Bildungseinrichtungen oder den Erhalt bedeutender Kulturgüter. Zudem investieren sie in aufwendige Renaturierungs-Projekte, die der Umwelt einen Teil ihrer natürlichen Schönheit zurückgeben. „Wie genau sich unsere Mitglieder im Einzelnen auch einbringen, eines verdeutlicht unser Bericht: Das Thema Nachhaltigkeit ist für sie keine Modeerscheinung, sondern eine in der mittelständischen Firmen-DNS verankerte und im Baustoff selbst angelegte Selbstverständlichkeit“, erklärt Dieter Heller.

Nähere Informationen zum neuen Nachhaltigkeitsbericht „Massiv ökologisch“ erhalten Interessierte direkt beim Bundesverband Leichtbeton – bestellbar per Telefon (**02631-355550**) oder E-Mail (**info@leichtbeton.de**).

ca. 6.000 Zeichen

Hinweis: Dieser Text ist auch online abrufbar unter **www.dako-pr.de** (Rubrik Service).

Bildunterschriften

[13-02 Nachhaltigkeitsbericht]

Mit seinem neuen Nachhaltigkeitsbericht verweist der Bundesverband Leichtbeton auf eine Vielzahl an langjährigen Aktivitäten im Bereich nachhaltiges Bauen und Wirtschaften. Der Bericht gliedert sich in drei Teile, die sich mit der ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimension des Themas befassen.

Foto: Bundesverband Leichtbeton e.V.

[13-02 Hand mit Bimsgestein]

Aufgrund seiner mineralischen Bestandteile erzielt Leichtbeton Höchstwerte bei Wärmedämmung und Schallschutz. Dadurch können sogar die strengen Richtlinien für KfW-Effizienz- und Passivhäuser erfüllt werden.

Foto: Bundesverband Leichtbeton e.V.

[13-02 Primärenergiebedarf]

Im Vergleich zu anderen massiven Wandbaustoffen erreicht Leichtbeton deutlich bessere Werte hinsichtlich seines Primärenergiebedarfs. Mit nur 181 Megajoule pro Quadratmeter Außenwand lässt er die Konkurrenz weit hinter sich.

Foto: Bundesverband Leichtbeton e.V.

[13-02 Renaturierung]

Leichtbeton-Abbau: Dank aufwändiger Renaturierungs-Maßnahmen gewinnen ehemalige Abbaugelände ihre natürliche Schönheit zurück und können als Naherholungsgebiete genutzt werden. Auch der heimischen Tier- und Pflanzenwelt wird damit ihr Lebensraum zurückgegeben.

Foto: Bundesverband Leichtbeton e.V./ Franz Carl Nüdling

Rückfragen beantwortet gern

Bundesverband Leichtbeton e.V.

Dieter Heller
Tel.: 0 26 31 – 35 55 50
Fax: 0 26 31 – 31 33 6
Mail: info@leichtbeton.de

dako pr corporate communications

Sabrina Bonberg
Tel.: 02 14 – 20 69 1-0
Fax: 02 14 – 20 69 1-50
Mail: s.bonberg@dako-pr.de